



Schweizerische Konferenz der  
Stadt- und Gemeindeglieder

Conférence Suisse  
des Secrétaires Municipaux

## Bürgernähe: anstrengend, aber spannend

An ihrer Fachtagung diskutierte die SKSG über «Politiknähe als Faszination oder Fluch?». Als Stadtschreiber stelle ich mir manchmal die – etwas abgewandelte – Frage: «Bürgernähe als Faszination oder Fluch?»

In der Nacht hat es zu schneien begonnen, um 4 Uhr nimmt der Werkhof seine Arbeit auf und befreit die Strassen vom Schnee. Im Verlauf des Morgens die ersten Telefonate: Anrufer 1 findet es eine Frechheit, dass er um 5 Uhr vom Schneeflug geweckt wurde, obwohl noch kaum Schnee lag. Anruferin 2 beschwert sich darüber, dass der Werkhof nicht früher mit der Schnee-



räumung begonnen hat, und Anrufer 3 ist entsetzt, dass Salz eingesetzt wird.

Ein schönes Frühlingswochenende lockt die Bevölkerung in die Stadt. Das warme Wetter lädt zum Verweilen bis in die frühen Morgenstunden ein. Das führt zu folgenden Reaktionen: Kann die Polizei eigentlich nicht für Ruhe sorgen? Warum wird der Betrieb von Gartenrestaurants am

Abend bewilligt? Kaputte Blumentöpfe und genau am benötigten Ort fehlende Toiletten tragen das Ihre zur Unzufriedenheit bei. Gleichzeitig gibt es auch Anrufer, die sich beschwerten, dass in der Stadt für Junge gar nichts los sei. Solche Beispiele liessen sich beliebig fortsetzen. Natürlich, im Einzelfall verstehe ich fast jedes Anliegen. Auch mich stören Lärm und Vandalismus, auch ich werde nicht gerne morgens um 5 Uhr geweckt. Trotzdem frage ich mich manchmal, wo Toleranz und Rücksichtnahme geblieben sind. Und doch, auch manchmal schwierige Gespräche sind ein wichtiges Element meiner Arbeit. Sie dienen – in die richtige Relation gesetzt – als Fiebermesser für die Temperatur in der Gemeinde. Und manchmal lässt sich dank ihnen eine Grippe vermeiden. Dann geniesse ich einen schönen Abend in der Stadt und freue mich am pulsierenden Leben.

Hansjörg Boll,  
Stadtschreiber Solothurn

## Proximité avec les citoyens: épuisant mais passionnant

La CSSM a discuté, lors de sa journée thématique, de «La proximité avec la politique – fascination ou malédiction?». En qualité de secrétaire municipal, je me pose parfois la question – quelque peu modifiée – «Proximité avec les citoyens – fascination ou malédiction?»

Il a commencé à neiger durant la nuit, la voirie a débuté son travail à 4 heures du matin en dégageant les routes de la neige. Premiers appels téléphoniques durant la matinée: le premier interlocuteur trouvait intolérable d'être réveillé à 5 heures par le chasse-neige, alors qu'il n'y avait encore que peu de neige. Le deuxième s'est plaint du fait que la voirie n'ait pas commencé à déneiger plus tôt, et le troisième était horrifié que l'on ait salé la route. Un beau week-end de printemps attire la population en ville. Le temps chaud invite à flâner jusqu'aux petites heures du matin, ce qui a conduit aux réactions suivantes: la police ne peut-elle pas veiller à la tranquillité? Pourquoi l'exploitation de restaurants avec terrasse a-t-elle été autorisée? Sans parler des pots de fleurs cassés et des toilettes publiques faisant défaut aux endroits appropriés, qui ont concouru au mécontentement. Et dans le même temps, il y a aussi des interlocuteurs se plaignant qu'il n'y a rien en ville pour les jeunes.

On peut trouver de tels exemples à l'infini. Naturellement, je comprends presque chaque requête prise séparément. Le bruit et le vandalisme me dérangent aussi, et moi non plus je ne voudrais pas être réveillé à 5 heures du matin. Toutefois, il m'arrive de me demander où sont passées la tolérance et la considération pour autrui. Pourtant, avoir des discussions difficiles est aussi un élément important de mon travail. Elles permettent – lorsque elles sont utilisées à bon escient – de prendre la température de la commune. Et parfois, une grippe peut être évitée grâce à elles. Alors je savoure une agréable soirée en ville et j'apprécie l'intensité de sa vie.

Hansjörg Boll,  
secrétaire municipal de Soleure

# Herzlich willkommen in der Alpenstadt Chur

Die Generalversammlung der Schweizerischen Konferenz der Stadt- und Gemeindeglieder (SKSG) findet am Freitag, 18. Juni, in Chur statt. Auf die Teilnehmenden wartet ein attraktives Rahmenprogramm mit kulinarischen Köstlichkeiten. Die Tagung ist für SKSG-Mitglieder kostenlos.

Die mit 5000 Jahren Siedlungsgeschichte älteste Stadt der Schweiz birgt manches Geheimnis, das es zu entdecken gilt. Zum Beispiel in der 800-jährigen Kathedrale oder in einem der malerischen Altstadtwinkel. Besonders lohnenswert ist ein Besuch des Rätischen Museums, des Kunstmuseums oder des Naturmuseums. Chur ist die einzige Schweizer Stadt mit eigenem Winter- und Sommersportgebiet auf dem Hausberg Brambrüesch (1200 bis 2200 m ü. M.). Zudem bietet Chur die grösste kulinarische Auswahl ganz Graubündens in einer Stadt – mit eigenem Wein, Bergquellwasser aus jedem Wasserhahn, Bündner Spezialitäten und internationalen Köstlichkeiten in 130 Restaurants.

## Chur als Mittelpunkt der Ferienecke

Im Sommer lassen Freiluftveranstaltungen wie Konzerte, Theater oder Kino das südliche Ambiente von Chur spüren. Über 500 Geschäfte und Läden bieten Waren aus ganz Graubünden an. Und obendrein gibt es in Chur einen Tier- und Freizeitpark und in der Oberen Au – an den Ufern des Rheins – ein grosses Sportzentrum mit Frei- und Hallenbad und Möglichkeiten für zahlreiche andere Sportarten.

Im Bernina-Express auf der weitherum als Bahnbau-Meisterwerk gerühmten Albulastrecke reist man von Chur nach St. Moritz und Tirano, mit dem Glacier-Express zum Matterhorn, dem Arosa-Express in den bekannten Luftkurort oder dem Heidi-Express nach Davos. Die Verbindung des Bernina-Express mit dem neuen Engadin Star durch den Vereinatunnel ermöglicht es, Graubünden mit dem Zug in einer einzigartigen Tagesrundreise von Chur aus zu erleben. Badefreuden in Bad Ragaz oder eine Weindegustation in der Bündner Herrschaft runden das Bild ab. 26 Kurorte im Umkreis von höchstens 15 bis 45 Minuten: Chur ist der Mittelpunkt der Ferienecke.

Die Gäste der SKSG-Tagung inklusive Generalversammlung werden am



Mit der Luftseilbahn geht es direkt von der Stadt ins Skigebiet Brambrüesch auf 2200 m ü. M. (Bilder: zvg)



Der «Arcas» ist der grösste Platz in der Altstadt und beliebter Veranstaltungsort.

18. Juni im Calvensaal im Herzen Churs von Regierungspräsident Claudio Lardi und Stadtpräsident Christian Boner begrüsst. Nach dem statutarischen Teil geht es zum gediegenen Lunch ins «Va Bene». Musikalisch umrahmt, genies-

sen die Schreiberinnen und Schreiber ein erlesenes Mittagessen. Für das Nachmittagsprogramm stehen wahlweise ein Querschnitt durch bündnerisches Kunstschaffen oder eine Stadtführung auf dem Programm. Zum tradi-

tionellen «Verre de l'amitié» treffen sich die Mitglieder im Rathaus.

*Markus Frauenfelder, Stadtschreiber von Chur*

## Neue Mitglieder/ nouveaux membres

Der Vorstand heisst folgende Mitglieder in der SKSG willkommen/Le comité souhaite la bienvenue en qualité de nouveaux membres de la CSSM à:

Pascal Petter, Rolle; Marcel De Tomasi, Horn; Luzia Meister, Grenchen; Giorgio Cirotti, Rümlang; Urs Beck, Benken; Christoph Sigrist, Will; Olivier A. Gerig, Münchenbuchsee; Ernst Hubler, Leukerbad; Johann Peng, Zizers; Bruno Escher, Naters; Andreas Sprenger, Rütli; Jean-François De Cerjat, Boudry; Frédéric Perraudin, Le Châble; Daniel Nehmer, Hinwil.

### Austritte/démissions

Mischa Vonlanthen, Horn; Mario Vonlanthen, Düdingen; François Scheidegger, Grenchen; Anton Frauenfelder, Rümlang; Armin Blöchliger, Will; Barbara Kastenholz Bossert, Oetwil am See; Stefan Schmidt, Leukerbad; Alphons Epinay, Naters; Martin Rüeegger, Sulgen; Willy Schneider, Niederdorf.



Das Bündner Kunstmuseum in der Villa Planta besitzt eine umfangreiche Sammlung einheimischen Kunstschaffens.

## Impressum

April/avril/aprile 2010

### Herausgeber/éditeur/editore

Schweizerische Konferenz der Stadt- und Gemeindeglieder (SKSG)  
Conférence Suisse des Secrétaires Municipaux (CSSM)

### Redaktion/rédaction/redazione

Urs Müller, Gemeindeglieder  
Zentralstrasse 9, 8304 Wallisellen  
Tel. 044 832 62 40, Fax 044 830 20 40  
urs.mueller@wallisellen.zh.ch

### Administration/administration/amministrazione

Redaktion «Schweizer Gemeinde»  
Solothurnstrasse 22  
3322 Urtenen-Schönbühl  
administration@chgemeinden.ch

### Erscheinungsweise/mode de parution/ periodicità

5 Ausgaben/5 parutions/5 parizioni

## Anmeldung

### Machen Sie mit

Die Mitgliedschaft steht allen Stadt- und Gemeindegliedern der Schweiz offen.

Senden Sie untenstehenden Talon an:

**Herr Markus Frauenfelder  
Stadt Chur, Stadtkanzlei  
Stadtschreiber lic. iur.  
Rathaus/Poststrasse 33  
Postfach 660, 7002 Chur**

## Inscription

### Adhérez à notre conférence

Elle est ouverte à tous ceux qui exercent la fonction de secrétaire communal, municipal, de ville, celle d'administrateur, de secrétaire général, de chancelier ...

Envoyez l'inscription ci-dessous à:

- Ich möchte der Schweizerischen Konferenz der Stadt- und Gemeindeglieder beitreten  
 Je désire adhérer à la Conférence Suisse des Secrétaires Municipaux

Name/nom:

Vorname/prénom:

Funktion/fonction:

Gemeinde/commune:

Telefon/téléphone:

Datum/date:

Unterschrift/signature:

oder Anmeldung im Internet:  
www.stadtschreiber.ch

ou inscription par internet:  
www.secretairemunicipal.ch